

Digitalisierung an Berliner Schulen voranbringen

Masterplan der Schüler Union Reinickendorf



Disclaimer:

Im folgenden Text wird nicht gegendert. Wenn das generische Maskulinum verwendet wird, sind selbstverständlich alle Geschlechter gemeint.

Vorwort

Die Digitalisierung ist das wohl prägendste technologische und gesellschaftliche Ereignis des 21. Jahrhunderts. Während in der freien Wirtschaft über den Einsatz von künstlicher Intelligenz und 3D-Druckern debattiert wird, scheint die Digitalisierung an der Berliner Bildungslandschaft fast spurlos vorbeigezogen zu sein. Nicht zuletzt hat die Corona-Pandemie auf erschreckende Weise die defizitäre digitale Infrastruktur an Berliner Schulen aufgezeigt. Dies erscheint insbesondere mit Blick auf die erhöhten digitalen Anforderungen am Arbeitsmarkt besorgniserregend. Die Digitalisierung bietet zahlreiche Möglichkeiten, Bildung interaktiver, zugänglicher, sozial gerechter und individualisierter zu vermitteln. Wir als Schüler Union Reinickendorf setzen uns für eine zeitgemäße digitale Ausstattung von der Grundschule an bis zur weiterführenden Schule hin. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es eines umfassenden Bildungs- und Ressourcenplanungskonzepts, in dessen Mittelpunkt die Bedürfnisse und Anforderungen der Schüler stehen sollten. Gleichzeitig sehen wir uns mit hohen bürokratischen Hürden konfrontiert. Folglich ist eine umfangreiche Zusammenarbeit zwischen Politik, Schulleitungen, Lehrkräften, Eltern und Schülern notwendig. Der Zugang zu digitalen Bildungsinhalten darf fortan keine Frage der sozialen Verhältnisse der Kinder oder dem Engagement einzelner Schulleiter und Lehrkräfte sein. Daher setzen wir uns für eine Standardisierung der digitalen Administration aller Berliner Schulen ein. Ziel dieses Masterplans ist es, die verschiedenen Dimensionen des Projekts *„Digitalisierung an Berliner Schulen voranbringen“* aufzuzeigen und daraus konkrete Handlungsempfehlungen abzuleiten, welche die Berliner Bildungslandschaft zum Vorreiter für digitale Bildung macht und alle Schüler auf den digitalisierten Arbeitsmarkt vorbereitet. Ich bedanke mich bei dem Vorsitzenden der Schüler Union Reinickendorf Leonard Wernik für den Auftrag diesen Masterplan zu erstellen und bei allen Beteiligten, die mir bei der Entwicklung dieses Masterplans behilflich waren.

Niklas Herzfeld

Beisitzer der Schüler-/Jungen Union Reinickendorf und der Schüler Union Berlin

Berlin, Mai 2023

1. Ressourcenplanung

Um eine angemessene Planung von benötigten Ressourcen, welche zur großflächigen Digitalisierung Berliner Schulen notwendig sind, zu ermöglichen, gilt es zunächst eine umfassende Bestandsaufnahme bereits vorhandener digitaler Infrastruktur der Schulen vorzunehmen. Anschließend kann der Bedarf an zusätzlich benötigter Hardware wie Computer, Tablets und Projektoren ermittelt werden. In diesem Zusammenhang ist eine Überprüfung und Aufrüstung der Internetverbindung an Berliner Schulen unerlässlich. Auf dieser Grundlage besteht nun die Möglichkeit einen geeigneten Finanzierungsplan zu erstellen, welcher sowohl staatliche Mittel als auch private Investitionen vorsieht.

2. Digitale Infrastruktur

Damit alle Berliner zuverlässig mit digitalen Endgeräten im Unterricht arbeiten können, ist ein Anschluss aller Schulen an das Breitbandnetz notwendig. Eine einfache Internetverbindung genügt wohl kaum, da es schnell zu Überlastungen kommen kann. Eine regelmäßige Pflege und Wartung der Schul-IT ist daher erforderlich. Im Rahmen einer Standardisierung der digitalen Administration aller Berliner Schulen, erscheint eine zentrale Verwaltungs- und Wartungsstelle von Schulservern sinnvoll. Überdies soll es zur Schaffung einer neuen, verbesserten Berliner Bildungscloud kommen.

3. Lehramtsaus- und fortbildung

Der pädagogisch angemessene Umgang mit digitalen Medien sowie die Chancen und Risiken des digitalen Lernens müssen fortan Bestandteil der universitären Lehramtsausbildung sein. Gleichzeitig ist es unerlässlich, bereits ausgebildete Lehrer im Rahmen von Workshops, Schulungen und Fortbildungen den effektiven Einsatz digitaler Medien im Unterricht näherzubringen. Zur Unterstützung der Lehrkräfte erachten wir es für sinnvoll, ein internes Supportteam zusammenzustellen sowie mit externen Experten – auch aus der freien Wirtschaft - zu kooperieren. Dies trägt dazu bei, Informatiklehrer, an welchen im praktischen Schulbetrieb oft die gesamte Verantwortung für digitale Belange hängenbleibt, zu entlasten.

4. Inhalte und Lernplattformen

Zur weiteren Entlastung der Informatiklehrer sowie zur barrierefreien Kommunikation von Schülern, Eltern und Lehrern, gilt es für jede Berliner Schule eine schulinterne digitale Lernplattform zu entwickeln bzw. eine bereits vorhandene Plattform auszuwählen, die den

Anforderungen Berliner Schulen entspricht. Folglich muss die digitale Lernplattform regelmäßig aktualisiert und erweitert werden, um sich den veränderten Erfordernissen anzupassen.

Neben der Kommunikation von Lehrer und Schüler dient eine digitale Lernplattform als Möglichkeit einer zeitgemäßen Unterrichtsführung. Hierbei ist der Rückgriff auf hochwertige digitale Bildungsinhalte erforderlich. Die Vermittlung kritischer Auseinandersetzung mit digitalen Inhalten sollte idealerweise durch die Lehrkraft erfolgen.

5. Zugang zu digitalen Ressourcen

Zunächst gilt es, einen Internetzugang für alle Schüler sicherzustellen. Insbesondere Kinder aus benachteiligten Familien, welche zu Hause keinen Internetzugang haben, müssen entsprechend unterstützt und gefördert werden. Dies geschieht einerseits durch die Bereitstellung digitaler Endgeräte (z. B. Tablets und Laptops) und andererseits durch zielgerichtete Zusammenarbeit mit öffentlichen Bibliotheken, um jedem Schüler Zugang zu digitalen Ressourcen auch außerhalb der Schulzeiten zu gewährleisten.

6. Datenschutz und Sicherheit

Zur Wahrung der Privatsphäre und des Datenschutzes der Schüler und Lehrkräfte, gilt es verbindliche Sicherheits- und Datenschutzrichtlinien seitens der Schule zu erarbeiten. Ebenso muss es zu einer regelmäßigen Überprüfung der digitalen Infrastruktur und Sicherheit kommen. Der Umgang mit digitalen Technologien und die Bedeutung des Datenschutzes sollte idealerweise durch die entsprechenden Lehrkräfte im Rahmen des Unterrichts vermittelt werden.

7. Partnerschaften und Zusammenarbeit

Wir als Schüler Union Reinickendorf setzen uns für Partnerschaften zwischen Technologieunternehmen und Bildungseinrichtungen ein, was für einen ständigen Austausch von Fachwissen und Ressourcen sorgt. Ferner bedarf es eines anhaltenden Dialogs zwischen Schulleitung und Elternvertretung, um über die digitalen Angebote zu informieren und Feedback einzuholen. Eine Orientierung an erfolgreichen Praxisbeispielen und Erfahrungen anderer Schulen in Deutschland erscheint sinnvoll.